

Schreibmappe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **St. Galler Schreibmappe**

Band (Jahr): **12 (1909)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SPORT!*

Kein Zweifel mehr: das angebrochene 20. Jahrhundert wirft sich leidenschaftlich dem Sport in die Arme! Auf der ganzen Linie ertönt das Signal: Feuereinstellen, Abrüsten, Ausspannen — allen voran die Schule, für deren zu vereinfachenden Stundenplan die Reformprediger scharenweise den Büchermarkt überfluten. Aber merkwürdigerweise sucht man wieder einmal den alten Teufel mit dem jungen Beelzebub auszutreiben!

Statt zur Kräftigung der heruntergekommenen Nerven dem Stoizismus der griechischen Vorbilder zu huldigen, verschreibt



sich alle Welt dem Fanatismus der Wettraserei, die im «Rekord» ihren Gipfelpunkt erstürmt!

Selbst die Gallusstadt sah im Kreis III eine Rennbahn entstehen, in der die Champions des *Velos* ihre Maschine kreisen ließen, daß den Zuschauern schwindelte; dann ging dem Unternehmen der Atem aus. —

Auch ein *Automobilrennen* streifte einst unsere Grenzen; diese «Anarchisten der Landstraße» — wie J. V. Widmann nicht gerade wohlwollend sie nennt — stehen bei den Fußgängern in einem üblen Geruche; *sauve qui peut* — heißt es, wenn eine dichte Staubwolke den Kraftwagen von ferne ankündigt.

Den Wettrennen und Wettfahren reiht sich als neueste Nummer das *Wettfliegen* an. Bereits hat der Schweizerballon «*Helvetia*» sich den Gordon-Bennett-Preis erflogen.

* Als Text zu der Altmanntour vom 17./18. Oktober 1908. Gezeichnet von einem Mit-„Steiger“.

Commission, Spedition, Lagerung Aktien-Gesellschaft Danzas & Co.

SPEZIAL-AGENTUR
für den
Stickerei-Veredlungsverkehr
in
ST. GALLEN

Basel, Zürich, Paris, Brig, Domodossola,
Petit-Croix, Delle, Buchs, London, Vallorbes,
Nancy, Belfort



der *Compagnie Générale Transatlantique*, Post- und Schnell-dampfer nach New-York, Mexiko, Zentral-Amerika und im Mittelmeer; des *Norddeutschen Lloyd*, Post- und Schnell-dampfer nach Ostindien, China, Japan und Australien; der *Holland-Amerika-Linie*; der *Stoomvaart Maatschappij Nederland*, und des *Rotterdammer Lloyd*, Postdampfer nach Holländisch-Indien etc.; der *La Veloce*, italienische Schnellpost-dampfer-Linie nach Brasilien, Zentral-Amerika, den La Plata-Staaten und verschiedener anderer Schiffahrtsgesellschaften.

Messagerie Anglo-Suisse

Postverkehr in Verbindung mit der schweizerischen Postverwaltung nach und von England via Calais und Frankreich und nach Spanien, Portugal, sowie den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

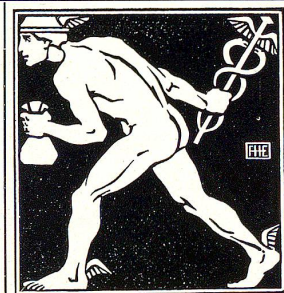
Zollagenturen

in Delle und Petit-Croix für Frankreich,
in Buchs für Österreich-Ungarn,
in Brig-Domodossola für Italien.

Spezialdienste

von St. Gallen nach New York und den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada via Havre, Genua, Rotterdam, Hamburg, Liverpool, Bremen.

Regelmässiger
Importdienst
von
England nach
St. Gallen und
der Ostschweiz



Verkauf von Billets
I. und II. Klasse
nach überseeisch.
Plätzen für alle
besseren Gesell-
schaften.

«Weshalb war der Schweizerballon besonders wertvoll?»
 «Weil er einen Schæck in Höhe von 3000 Metern enthielt»
 kalauert der «Ulke».

Daß das altväterische *Schlitteln*, lange als «shocking» verpönt, wieder zu Ehren gezogen und im Bobsley sogar hoffähig geworden ist, soll freudig begrüßt werden; daß aber der Schneeschuh, der *Ski*, sogar weiblicherseits den *Schlittschuh* zu verdrängen sucht, erregt mein Bedauern, weil vom ästhetischen Standpunkte aus für die weibliche Jungmannschaft dem graziösen Eislauf kein Rivale ebenbürtig sein dürfte.

Daß, nach einem arabischen Sprichwort, das Paradies der Erde auf dem Pferderücken liegt, wird ein alter Reitersmann z. D. gerne bejahren. Gleichwohl wirkt es nahezu komisch, wenn große Kulturvölker aus Anlaß eines *Pferderennens* in internationale Zuckungen versetzt werden können!

Was endlich dem *Spielsport* (Fußball, Tennis usw.) nachteilig anhaftet, ist eine gewisse Einseitigkeit: der Geist hungert, während der Körper schwitzt. Aber auch ganz ernsthafte Dinge arten ungewollt in Sport aus, sobald sich der Massenbetrieb ihrer bemächtigt.

So hat beispielsweise der Gräberkultus von Allerseelen eine sportartige Ausübung erlangt, obwohl gerade das seelische Schmerzgefühl um liebe Heimgegangene am allerwenigsten eine öffentliche Schaustellung erträgt; der «Heimatschutz», so berechtigt und unterstützungswert seine Tendenzen sind, wächst zu einem Sport aus, sobald jede alte Baracke ohne künstleri-



schen oder historischen Wert — bloß weil sie alt ist — vor dem «Vandalismus» des Abbruchs gesichert werden soll. Auch das Alter soll man nur unter gewissen Vorbehalten ehren! Und der Sport der Enthaltensamkeit, der in der puritanischen Abstinenz wahre Orgien feiert, ist in meinen Augen eine fast sündhafte Einseitigkeit! Daß Bacchus und Gambinus aus dem modernen Olymp gänzlich verbannt werden sollen, dünkt mich bitter; daß aber selbst ein ehrliches Glas Most, das Familiengetränk unserer Eltern und Voreltern, von Forel & Co. als Alkoholfrevel gebrandmarkt werden will, gebt mir über das Bohnenlied

Einem Sport aber möchte ich schließlich uneingeschränktes Lob spenden, nämlich dem *Bergsport*, falls er Maß und Ziel zu halten versteht. Halsbrecherisches Kraxeln und — die Uhr in der Hand — die lächerliche Gipfelfresserei fallen natürlich außer Betracht. Denn Körper und Geist kommen bei einer richtigen Bergpartie gleichmäßig auf ihre Rechnung; Selbstvertrauen und Selbstbeherrschung werden gestählt und die erhebenden Genüsse, die Mutter Natur uns in Hülle und Fülle bietet, sind unzählbar und unzählbar!

Allerdings bietet auch der bevorstehende Winter seine Saisonartikel in bunter Menge. Hageldicht fallen die Vorträge auf dein wehrloses Haupt; Theater, Konzerte, Vereinsanlässe wechseln ab mit Blut- und Leberwürsten, mit Schweinsrippli und Kraut — es ist eine Freude zu leben! Aber die Menschwerdung beginnt erst dann wieder, «wenn der Frühling auf die Berge steigt.» Dann heißt es:

Steig aufwärts, Freund, das Meer stimmt trüb,
 Die Bergwelt jedoch heiter;
 Sie ist der wahre Seelenarzt,
 Die ächte Himmelsleiter.
 Dort holt der Geist sich neuen Schwung
 Und badet samt dem Leib sich jung
 Im reinen Äthermeere!

J. B. Grütter.

**Christofle- und Britannia-
 Gegenstände**
 in reichhaltigster Auswahl



Paul Schlatters Wwe.

Telephon No. 391 • Marktgasse • Telephon No. 391

Bronze - Gegenstände
 in kunstvoller
 Ausführung •

Glas- und Steingut-Waren • Porzellan-Waren
 gewöhnliche und feine

Spiegel • Haushaltungs-Artikel • Bestecke

Lampen aller Art für Petroleum und Gas
 sowie alle Bestandteile hierzu

Glas-, Kaffee-, Tisch- und Waschserves

Etagères und Salon-Tische

Palmenständer, mit und ohne Töpfen
 in unübertroffener Auswahl

Schreibzeuge • Schreibtisch-Garnituren

Schirmständer in Steingut und Metall

